

Rubus magnidentatus F.W. Sander

Großzähnlige Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: flachbogig bis niederliegend, kantig-flachseitig bis rundlich- Behaarung: dicht mit einfachen oder teils büscheligen, fast zottigen Haaren- Stieldrüsen: zahlreich, rötlich oder schwarzrot, von sehr unterschiedlicher Länge- Stacheln: unterschiedlich groß, bis 5(-6) mm lang, nadelförmig, gerade und leicht geneigt, die größeren bis zu etwa 10(-15) pro 5 cm Seite
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: fußförmig (3)4-5-zählig- Behaarung: beiderseits sehr locker angedrückt behaart; oberseits meist dunkelgrün und mit (5-)10-25(-30) Haaren pro cm²; unterseits heller grün oder mitunter leicht grau bzw. bläulichgrün, Haare vorwiegend entlang der Blattnerven- Endblättchen: ziemlich kurz gestielt (ca. 25-35% der Spreite), von der meist abgerundeten oder schwach ausgerandeten Basis breit eiförmig oder elliptisch, im unteren Teil mit ± gleichmäßig gerundeten Seiten, nach vorn mehr oder weniger geradlinig in die i. d. R. deutlich abgesetzte, bis 2,5 cm lange, vielfach seitlich gekrümmter Spitze verschmälert, im Umriss gelegentlich fast fünfeckig wirkend- Serratur: in der unteren Hälfte vielfach nur unregelmäßig grob, in der oberen Hälfte deutlich periodisch und ± tief eingeschnitten- Seitenblättchen: lang gestielt (bis ca. 10 mm)- Blattstiel: mit Stacheln, Stieldrüsen und Haaren
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: angedeutet pyramidal, relativ groß und locker, mit zahlreichen Blüten- Blätter: an der Spitze bis ca. 8 cm unbeblättert- Achse: gerade, mit Haaren, Stieldrüsen und Stacheln- Blütenstiele: graufilzig, mit sehr zahlreichen, schwärzlichen Stieldrüsen von unterschiedlicher Länge und nadelförmigen, senkrecht abstehenden Stacheln- Kelch: ± hellgrau filzig, mit zahlreichen unterschiedlich langen Stieldrüsen bestachelt, an der Spitze meist lang ausgezogen, während der Blütezeit ± nach oben gerichtet oder abstehend, postfloral mitunter zurückgeschlagen- Kronblätter: weiß, länglich elliptischen, bis ca. 10 mm lang- Staubblätter: die zumindest an der Basis rötlichen Griffel entweder überragend oder auch deren Höhe nicht ganz erreichend, Antheren kahl- Fruchtknoten: besonders im vorderen Teil dicht behaart, Fruchtboden behaart

Kurzcharakteristik: Die Art ist vor allem charakterisiert durch ihre Blätter mit periodischer, tief eingeschnittener Serratur, deren Hauptnerven mindestens beim Endblättchen besonders im vorderen Teil in auffällig großen, fast lappigen Zähnen enden. Typisch sind ferner die stark behaarten Schösslinge mit den sehr schlanken, nadelförmigen Stacheln und den zahlreichen dunklen Stieldrüsen unterschiedlicher Länge.

Ähnliche Taxa: *R. guentheri*, *R. elegans*

Ökologie und Soziologie: nemophil, in Wäldern und Forsten oder an deren Rändern bzw. Wegen, auf frischen, meist lehmigen (-sandigen) Böden an schattigen bis halbschattigen Lokalitäten

Verbreitung: Regionalart, von der nur wenige Vorkommen in Sachsen (vor allem der Oberlausitz) und dem angrenzenden Brandenburg bekannt sind. Die aktuellen Vorkommen sind zumeist ausgesprochen umfangreich und bilden große, flächendeckende Bestände.